

VLATKA FRKETIĆ: POLITISCHE. BILDUNG. MIGRANTINNEN.

POLITISCHE BILDUNG UND MIGRANTINNEN. EINE STUDIE AUS DER PRAXIS VON LERNZENTREN FÜR MIGRANTINNEN.

HERAUSGEGEBEN VON LEFÖ - BERATUNG, BILDUNG UND BEGLEITUNG FÜR MIGRANTINNEN

Eine Rezension von Radostina Patulova

Während Migration als perfekt inszeniertes Problem für jede Tiefe und Lage (Bildung, Arbeitsmarkt, Sicherheit, ...) nicht aus den Schlagzeilen kommt, fristet politische Bildung, meist vorschnell mit parteipolitischen Inhalten gleichgesetzt, ein Schattendasein. Beiden ist wiederum gemeinsam, dass sie unter einer Art simplifiziertem Generalverdacht stehen. Gemeinsam weitergedacht und kritisch hinterfragt könnten sie jedoch, wie die neu erschienene Studie über politische Bildung im Kontext von Migration von Vlatka Frketać erweist, einen Bogen spannen, der einigen abendlichen Krimilektüren Konkurrenz machen könnte: Wie eine Partitur bespielt die Studie verschiedene Register, beleuchtet Diskurse, erschließt Begrifflichkeiten ohne definitiv zu werden, schwingt zwischen kritischen Theorien und unterschiedlichen kollektiven (Bildungs-)Praxen, eröffnet Zugänge, bringt diese zusammen und begleitet sie bis zu ihren Grenzen, Überlappungen oder Brüchen hin.

Aus einem immer konkret verankerten Tun heraus reflektiert die Studie konsequent und mit Humor auch die eigene Verstricktheit, ohne dabei an Handlungsfähigkeit zu verlieren und wagt sich neugierig an den unsicheren Bereich heran, wo Sprechen und Handeln in einander kippen (können).

Wer ernsthaftes Interesse hat, den unsichtig-komplex nachgezeichneten roten Faden solcher kritischen, feministischen und antirassistischen (Bildungs)Praxen bis in die eigenen Kontexte hin zu ziehen, muss bereit sein auf viele vorschnelle Antworten zu verzichten.

Partnerinnenorganisationen:



Die Studie wurde finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und dem Europäischen Sozialfonds